

Urdorf, 17. Januar 2011

KR-Nr. 21/2011

A N F R A G E von Barbara Angelsberger (FDP, Urdorf)

betreffend Erfassung von Suiziden in der Kriminalstatistik des Kantons Zürich

Der Kanton Zürich hat eine auffallend hohe Rate an Suiziden. In den Jahren 1995 bis 2007 töteten sich im Kanton Zürich jedes Jahr zwischen 235 und 305 Personen selbst. Dies entspricht einer mittleren Rate von 21.7 Suiziden pro 100'000 Einwohner - der vierthöchsten in der Schweiz.

Nach all den Diskussionen über die Waffeninitiative wäre es nötig, im Kanton Zürich hier einmal genauer hinzuschauen.

1. Werden Suizide heute in der Kriminalstatistik detailliert erfasst? Falls ja, unter welcher Rubrik? Falls nein, warum nicht?
2. Wäre es möglich, die Suizide in Zukunft wie folgt in einer Statistik zu erfassen:
 - Geschlecht
 - Alter
 - Selbsttötungsart
 - NationalitätHandelt es sich um spontane oder krankheitsbedingte Suizide?
3. Was wird auf kantonaler Ebene in Sachen Suizidprävention unternommen?
4. Wie werden Personen betreut, denen ein offensichtlicher Suizid misslungen ist?

Barbara Angelsberger

21/2011